

Jury

Autor(en): **M.E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **23 (2010)**

Heft [13]: **Alles Blech : kleine Helfer fürs Büro**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-154521>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Eingaben waren schön sortiert, als sich die Jury Ende September bei Lista Office in Degersheim traf. Wieder, muss man sagen, denn die Mehrzahl der Jurorinnen und Juroren waren bereits das zweite Mal dabei. Hat die Jury, die Erfahrungen aus Design, Blech- und Möbelproduktion, aus Kunst, Möbelhandel und Büroplanung vereint, dieses Jahr strenger juriiert?

Auf jeden Fall ging es mit derselben Debattierlust zur Sache. Am Ende waren alle überzeugt, den Kriterien Genüge getan zu haben. Diese sind: Wirkt die Form überraschend? Ist die Funktion technisch und konstruktiv klug gelöst? Ist Blech sinnvoll eingesetzt? Ist der Entwurf insgesamt brauchbar und bringt er einen konkreten Nutzen? Ist der Vorschlag mit vernünftigen Aufwand herzustellen und schreibt die Jury dem Objekt Marktchancen zu? Wer punkten wollte, musste in vieler Hinsicht überzeugen. Und sich gegen die 103 anderen Vorschläge durchsetzen. ME

DIE JURY

- › Martin Kleibrink, Dr. Ing. Architekt. Studium in Braunschweig, Karlsruhe und Rom, freier Mitarbeiter u. a. bei Massimiliano Fuksas. Ab 1994 im Wiener Büro der Congena München tätig. Seit 2008 Corporate Architect der Credit Suisse mit Verantwortung für alle architektonischen Gestaltungsaufgaben.
- › Carmen Greutmann-Bolzern, Designerin. Studium der Innenarchitektur (1980–1984) an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich, gründete mit Urs Greutmann 1984 das Greutmann Bolzern Designstudio in Zürich. Seit 2003 teilen sich die beiden eine Professur für Produktgestaltung an der Akademie der Bildenden Künste in München.
- › Markus Meili. Kaufmännische Lehre, Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule, Weiterbildung an US-Universitäten (Columbia, Harvard). Marketing & Verkauf bei 3M (Schweiz), tätig im europäischen Managementteam des Marktforschungsunternehmens A C Nielsen, seit 1995 bei Lista, Gesamtleitung Büromöbel. 1999 CEO bei Lista Europa, seit 2002 CEO Lista Office.
- › Blanca Blarer, Künstlerin. Studierte 1983–1989 an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien, Meisterklasse Maria Lassnig. 1990–1998 Atelier in Barcelona, seit 1999 lebt sie in Zürich und arbeitet vorwiegend im Bereich Kunst- und -Bau.
- › Robert Käsermann, Leiter Bereich Auftragsabwicklung Lista Office. Maschinenbauingenieur HTL, kam nach Anstellungen bei ETA, Mikron, Vereinigte Drahtwerke 1991 zu Lista. Seit 2003 Mitglied der Geschäftsleitung.
- › Meret Ernst, Dr. phil. Kunsthistorikerin. Seit 2003 Redaktorin für Kultur und Design bei der Zeitschrift Hochparterre.
- › Beat Heuberger, Innenarchitekt. Eröffnete 1999 den Showroom Punkt 1 in Zürich. Neben gesamtheitlichen Inneneinrichtungen legt er das Schwergewicht auf neues Design und noch nicht etablierte Möbelkollektionen aus dem In- und Ausland. Trendscouting, Förderung von Jungdesignern.
- › Alfredo Häberli, Designer. 1964 in Argentinien geboren, lebt seit 1977 in der Schweiz. 1991 Diplom Industrial Design an der Höheren Schule für Gestaltung in Zürich. 2000 Gründung Atelier Alfredo Häberli Design Development. Erhielt für seine Werke zahlreiche Preise. 2006 zeigte die Interieur Kortrijk (B) sein Gesamtwerk, 2008 Ausstellung im Museum für Gestaltung Zürich. Seit 2010 Kurator der Kollektion Atelier Pfister.

↘ Auf der Suche nach Pro- und Kontra.



^ Was in die engere Wahl kommt, wird getestet.